

Abschlussbericht



Stand: 24.02.2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Projektkennblatt.....	3
1.1	Zielsetzung und Anlass des Vorhabens.....	5
2.	Projektrealisierung in vier Phasen	5
2.1	Projektphase Eins	6
2.2	Projektphase Zwei	9
2.3	Projektphase Drei	11
2.4	Projektphase Vier	12
3.	Ergebnis und Diskussion	13
4.	Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation	17
5.	Fazit.....	21

1. Projektkennblatt

06/02 Projektkennblatt		der Deutschen Bundesstiftung Umwelt			
Az	31881	Referat	42/0	Fördersumme	80.960,00 €
Antragstitel		Lernerlebnis Energiewende –Entwicklung und Erprobung neuartiger mediengestützter Lehr- und Lernelemente für schulische Umweltbildung			
Stichworte		Umwelt, Bildung			
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
1 Jahr	20.12.2013	19.11.2014	1		
Abschlussbericht		Nach 12 Monaten			
Bewilligungsempfänger F.S. Entertainment				Tel 0208 / 420 524 Fax 0208 / 412 70 25 Projektleitung Friedhelm Susok Bearbeiter Elmar Röser Christian Müller-Espey (M.A.)	

Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens

Die Energiewende ist mit der politischen Wende 1989 die größte Herausforderung der deutschen (Energie)Geschichte. Seit dem Atomausstieg ist der Weg der Energiepolitik in Deutschland klar definiert. Deutschland hat in der Europäischen Union eine Vorreiterrolle bei der Energiewende eingenommen. Eine wesentliche Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, zu verstehen, wie die Energiewende aktiv mitgestaltet werden kann.

Wir möchten in einem bundesweit angelegten Modellprojekt Schülern der 5.-10. Klasse die Vision der Energiewende vermitteln und aufzeigen, wie es in Deutschland gelingen kann, den Energiebedarf bis 2050 zu 80 % aus regenerativen Energien zu gewinnen. Das Projekt „Lernerlebnis Energiewende“ ist primär auf den Einsatzschwerpunkt „Schule“ ausgerichtet, lässt sich aber durch seine baukastenmäßige Struktur auch im außerschulischen Bereich einsetzen.

Dezentrale Energieherstellung und Stromerzeugung vor Ort, Blockheizkraftwerke, Biomasse, Off-Shore Windanlagen als auch Wind- und Wasserkraft sind inhaltlicher Bestandteil des Projekts „Lernerlebnis Energiewende“. Ziel ist, die Potenziale einer nachhaltigen Wertschöpfungskette medien- und zielgruppengerecht zu veranschaulichen. Wir betrachten es als meinungsbildenden Auftrag, der jungen Generation schon heute die Energiepolitik von Morgen transparent zu machen.

Die Konzeption, Entwicklung und Ausgestaltung des zeitgemäßen, zielgruppengerechten und mediengestützten „Lernerlebnis Energiewende“ sind Gegenstand der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Angestrebt wird, das „Lernerlebnis Energiewende“ in Kooperation mit regionalen Partnern bundesweit mindestens 100 Mal in Schulen und außerschulisch einzusetzen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Das Format ist als ergänzender Grundbaustein zum bereits bestehenden Energiesparunterricht in Schulen konzipiert. Für das Thema „Energiewende“ fehlen aktuell allerdings noch Lernmittel. Das Modellprojekt kann über die Direktkommunikation Denkprozesse anstoßen und in der kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema wertvolle Grundsteine legen. Die Projektentwicklung erfolgte in 4 Phasen:

Phase 1 (Jan – März 14) konzentrierte sich auf vorbereitende, konzeptionelle Aufgaben.

Phase 2 (April – Mai 14) erforderte die Ausgestaltung der Medien.

Phase 3 (Juni – August 2014) setzte den Schwerpunkt auf die „Inszenierung“ des „Lernerlebnis Energiewende“ bis zur Premiere am 22.07.2014 in Osnabrück.

Phase 4 (September – Dezember 2014) diente dem „Feinschliff“ des Lernmoduls.

Das interaktive Format besteht aus 6 Rubriken. Zunächst werden Grundlagen zur Energiepolitik thematisiert, die Rolle der Energieerzeuger beleuchtet, die Endlichkeit der Primärenergien aufgezeigt. Teil 1-3 schließen mit der Frage, warum wir die Energiewende brauchen.

In Teil 4-6 werden gemeinsam mit den Schülern Leitlinien zur Energiewende entwickelt. Aufgezeigt wird, dass jeder Mensch selbst mitverantwortlich ist, die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Professionelle Moderatoren vermitteln das Thema Energiewende in interaktiven, mediengestützten Lernerlebnissen. Das Bildungsformat ist auf Großgruppen von bis zu 300 Schülern zugeschnitten und eignet sich als Anstoß- und Modellvorhaben zur Vermittlung des aktuellen Themenkomplexes „Energiewende“.

Ergebnisse und Diskussion

Die Vision „Energiewende“ ist ein höchst komplexes und vielschichtiges Thema. Hinsichtlich der Projektsteuerung hat die Arbeitsweise in 4 Phasen geholfen, den Überblick zu bewahren. So ermöglichte die gewählte Arbeitsform eine rechtzeitige Entscheidungsfindung in Phase 2, nicht zwingend erforderliche Medienbausteine zunächst zurückzustellen bzw. vor dem Hintergrund steigender Kosten bei der Programmierung und dem klar begrenzten Budget auf einzelne Bausteine zu verzichten.

Eine große Herausforderung bei der inhaltlichen Ausgestaltung des „Lernerlebnis Energiewende“ war, das Thema zum einen zielgruppengerecht und verständlich einzugrenzen, ohne wesentliche Bestandteile zu unterschlagen bzw. die Schüler mit zu viel Input zu überfordern. Zum anderen galt es, die gewählten Inhalte auch noch spannend und ansprechend aufzubereiten. In beiden Aspekten kann das Lernerlebnis, so das Resümee, „punkten“ und Pluspunkte verzeichnen.

Durch die Konzentration des komplexen Themas auf 6 wesentliche Schwerpunkte erhält das Lernerlebnis eine klare Struktur und bietet den Schülern eine gute Orientierung. Ein einheitlicher Aufbau der Menü-Führung, farbliche Differenzierungen der Themenbereiche und visualisierte, wiederkehrender Icons wirken zudem unterstützend. Zusammenhänge werden durch übergreifend gestaltete kurze Filmepisoden informativ und unterhaltsam veranschaulicht.

Das Bausteinsystem bietet die Möglichkeit, in der gewählten Form (Energiewende in 6 Schritten) neue Erkenntnisse und aktuelle Entwicklungen des Energiewende-Prozesses fortlaufend zu berücksichtigen, z.B. durch die Ergänzung einzelner O-Töne oder wichtiger Entwicklungen. Dies macht das „Lernerlebnis Energiewende“ sehr flexibel. Dies gilt auch für die eingesetzte Medientechnik (Beamer, Leinwand, Notebook, Bildschirm mit Touchscreen, Tonanlage). Das gesamte Material ist auf einen mobilen Einsatz ausgelegt und für die angestrebte Gruppengröße von bis zu 300 Schülern einsetzbar.

Das Angebot „Lernerlebnis Energiewende“ ist, wie geplant, primär auf den Einsatz in Schulen ausgerichtet, bietet aber durch das Baukastensystem durchaus auch die Option, als außerschulisches Bildungsangebot z.B. im Rahmen von Umwelttagen ausschnittsweise oder konzentriert auf einzelne Themenschwerpunkte eingesetzt zu werden.

Das Lernerlebnis stellt sich dem inhaltlichen Anspruch, jungen Menschen Antworten und Perspektiven auf zentrale Fragen der Energiewende zu bieten. Die positiven Rückmeldungen von Schülern, Lehrern und Veranstaltern sowie das Medienecho bestätigen, dass das „Lernerlebnis Energiewende“ der Zielplanung gerecht wird, wesentliche Fragen der Energiewende aufzugreifen und konkrete Antworten und Handlungsoptionen anschaulich darzustellen – und dies zielgruppengerecht für Schüler der 5.- 10.Klassen, zeitgemäß gestützt durch eigens für das Angebot entwickelte interaktive Medienelemente.

In der bestehenden Form ist das Lernerlebnis Energiewende in Deutschland einzigartig.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Das Lernerlebnis Energiewende feierte am 22.Juli 2014 im ZUK Premiere. Weitere Vorstellungen erfolgten im September 2014 in der Realschule in Langenfeld in Kooperation mit den Stadtwerken Langenfeld und im November 2014 am Hugo Junkers Gymnasium in Mönchengladbach für die NEW.

Auf der Homepage www.lernerlebnis-energiewende.de werden alle erforderlichen Informationen zum Programm, zum ausführenden Team und zu den Projektpartnern präsentiert. Ein Kurztrailer veranschaulicht die Arbeitsweise des F-Teams, Wissen multimedial zu vermitteln.

Fazit

Die bisherigen Veranstaltungen des „Lernerlebnis Energiewende“ in Osnabrück, Langenfeld und Mönchengladbach sind sehr positiv verlaufen, sie sind sowohl von den Schüler/innen mit großer Wissensneugierde aufgenommen worden, als auch von der Lehrerseite und Energie-Versorgerseite mit großem Lob und qualifizierter Kritik im Anschluss beschieden worden. Auf der Grundlage des nun in den Startlöchern stehenden vorzeigbaren Angebots wurden Kontakte zu Energieversorgungsunternehmen und darüber hinaus aktiviert, damit das Lernerlebnis große Füße und Schritte in viele Schulen hinein bekommt. Noch lässt die berühmte Initialzündung einer großen Institution, das Lernerlebnis in ganz Deutschland für Schulen kostenlos anzubieten, noch ein wenig auf sich warten. Das Projektteam schaut weiterhin positiv in die Zukunft und stellt sich der Herausforderung, dass das Lernerlebnis noch kein Selbstläufer ist, sondern starke Verbündete aus Verband, Politik, Wirtschaft braucht, damit das Angebot zeitnah in die Schulen kommt. Diese Aufgabe wird das F-Team in den nächsten Wochen und Monaten angehen. Es wäre doch zu schade, wenn ein Projekt, das die Zeichen der Zeit auf seine Fahne geschrieben und ausgerufen hat, nicht zeitnah ans Laufen kommen würde.

1.1 Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die Energiewende ist mit der politischen Wende 1989 die größte Herausforderung der deutschen (Energie)Geschichte. Seit dem Atomausstieg ist der Weg der Energiepolitik in Deutschland klar definiert. Deutschland hat in der Europäischen Union eine Vorreiterrolle bei der Energiewende eingenommen. Eine wesentliche Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, zu verstehen, wie die Energiewende aktiv mitgestaltet werden kann.

Wir möchten in einem bundesweit angelegten Modellprojekt Schülern der 5.-10. Klasse die Vision der Energiewende vermitteln und aufzeigen, wie es in Deutschland gelingen kann, den Energiebedarf bis 2050 zu 80 % aus regenerativen Energien zu gewinnen. Das Projekt „Lernerlebnis Energiewende“ ist primär auf den Einsatzschwerpunkt „Schule“ ausgerichtet, lässt sich aber durch seine baukastenmäßige Struktur auch im außerschulischen Bereich einsetzen.

Dezentrale Energieherstellung und Stromerzeugung vor Ort, Blockheizkraftwerke, Biomasse, Off-Shore Windanlagen als auch Wind- und Wasserkraft werden inhaltlicher Bestandteil des Projekts „Lernerlebnis Energiewende“ sein. Ziel ist, die Potenziale einer nachhaltigen Wertschöpfungskette medien- und zielgruppengerecht zu veranschaulichen. Wir betrachten es als meinungsbildenden Auftrag, der jungen Generation schon heute die Energiepolitik von Morgen transparent zu machen.

Die Konzeption, Entwicklung und Ausgestaltung des zeitgemäßen, zielgruppengerechten und mediengestützten „Lernerlebnis Energiewende“ sind Gegenstand der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Schwerpunkt der DBU-Projektförderung ist die Entwicklung des Angebotes „Lernerlebnis Energiewende“ mit Testaufführungen innerhalb von Schulen als auch außerschulisch sowie einer Reflexions-/Optimierungsphase in dem Zeitraum Jan – Dez. 2014.

2. Projektrealisierung in vier Phasen

Die Projektentwicklung erfolgte in vier Phasen. Im Folgenden wird die Projektrealisierung und Umsetzung anhand der vier Projektphasen skizziert.

Projektphase1	Projektphase 2	Projektphase 3	Projektphase 4
---------------	----------------	----------------	----------------

2.1 Projektphase Eins

Projektphase1

Projektphase 1 (Jan – März 14) konzentrierte sich auf vorbereitende Aufgaben:

- Abstimmung der Beteiligung und Aufgaben mit den Netzwerk- und Projektpartnern
- Layout und Design des Projektes und Ausgestaltung einer ersten Infomappe
- Entwicklung Storyboard und Regieplan
- Recherche Inhalte und Medien bis Ende März 2014
- Angebote der Dienstleister einholen

Im Rahmen eines 1.Meilenstein-Gesprächs am 04.04.2014 erfolgte ein erster Soll-Ist Abgleich anhand einer Aufgaben-Zeitvorlaufplanung, die im Rahmen der Projektsteuerung stetig fortgeschrieben wurde. Alle Teilziele der Phase 1 wurden wie vorgesehen erreicht. Dank der vereinbarten Kooperation mit der Energieagentur NRW und einer zielgenauen Recherche wurde eine 36 GB umfassende Mediendatenbank mit aktuellsten Berichten und Informationen zur Energiewende zusammengetragen. In Zusammenarbeit mit mehreren Künstlern wurden Spielideen entwickelt, Liedtexte geschrieben und jugendgerechte Medienformen gesichtet. Entscheidend für die weitere zielführende Projektausgestaltung war die Entwicklung und Festlegung eines Storyboards. Entschieden hat sich die Projektleitung für ein klar strukturiertes und leicht nachzuvollziehendes „Baukasten-System“.

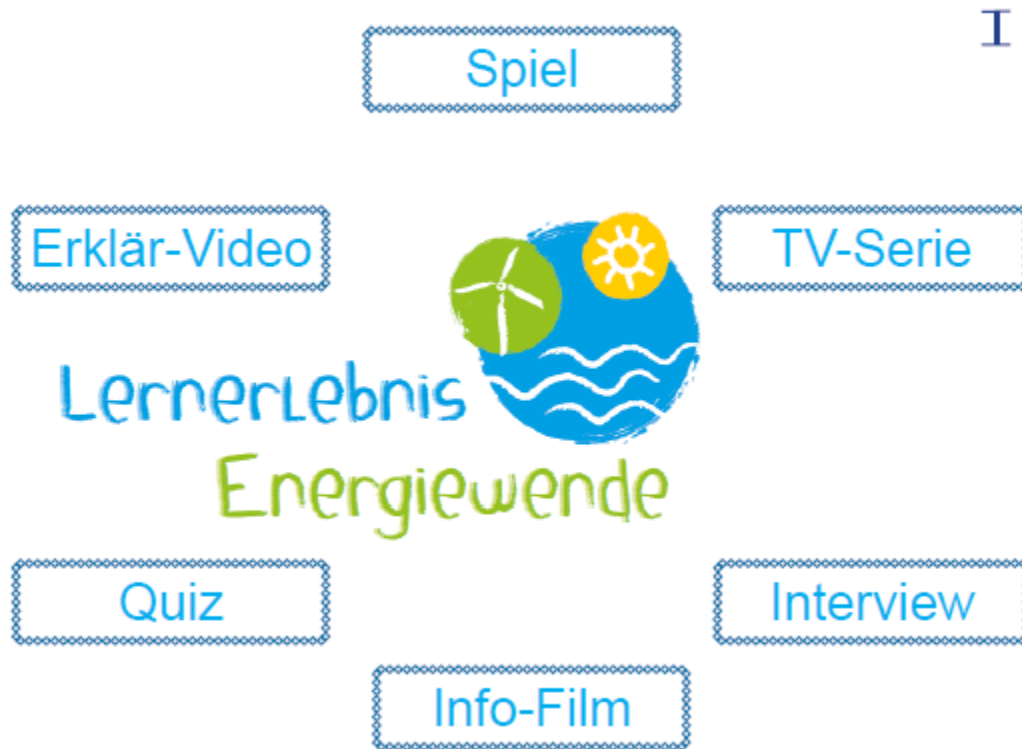
Unterteilt in 6 Rubriken soll die Energiewende innerhalb der zur Verfügung stehenden 90 Minuten thematisiert werden. Folgende 6 Themenschwerpunkte wurden festgelegt:

Rubrikstruktur Lernerlebnis Energiewende (Dauer jeweils ca. 15 Minuten)

- 1 **Energie – Motor des modernen Lebens**
Einblicke in Physik und Geschichte
- 2 **Klimawandel & Co. – lieber Energiewende als Energiekrisen**
Zeitstrahl vom autofreien Sonntag über Fukushima bis 2014 EEG Überarbeitung
- 3 **Gestern Atomkraft, Kohle und Öl – heute Sonne, Wind und Wasser**
Exkurs in die Geschichte der deutschen Energieerzeugung 1945 bis heute
- 4 **Strom, Wärme, Gas & Wasser – Stadtwerke gestalten die Energiewende vor Ort**
Betrachtung der regionalen EVU, deren tägliche Dienstleistung und Versorgungssicherheit
- 5 **Energie sparen – für helle Köpfe kein Ding**
Von der eigenen Wohnung / Haus / Schule bis zum eigenen Zimmer:
Energiespartipps für alle, Änderung des Bewusstseins
- 6 **Energiewende im Jahr 2050 – Deutschland erfindet sich neu**
Ausblick in das Energie-Deutschland von 2050

Basierend auf dieser Grundstruktur stehen dem Moderator je Rubrik mehrere Medien und Spielelemente zur Auswahl, die je nach Gesprächsverlauf, Leistungsstand und Interesse der Schüler eingesetzt werden können. Stellvertretend für den kreativen Entwicklungsprozess in Phase 1 seien nachfolgend das gestaltete Logo, ein von Rainer Migenda geschriebener Songtext „2020, 30, 40, 50“ und die ausgestaltete Multimedia-Rubrikfolie mit den wiederkehrenden Icons aufgeführt.

Logo und Medien



Songtext 2020, 30 40 50

(auf die Melodie von „54 74 90 2010“ der Sportfreunde Stiller)

2020, 30 40 50 das ist unser Ziel
Und wir bringen uns alle ein
Unser Land bringt die Wende auf den Weg und dafür
müssen wir leidenschaftlich sein.

Die ganze Welt im Wandel
und wir sind mitten drin
die Energiewendemeister,
das kriegen wir doch wohl hin!

Wir brauchen keine Wunder,
wir brauchen nur nen guten Plan,
ein Ziel und einen guten Weg
2050 kommen wir an!

(Ref.)
Keinen strahlenden Müll mehr,
im Smog ersticken wollen wir nicht.
Wir woll'n die Erde nicht verwüsten
und am Schacht ist schon lange schicht.

Sonne, Wind und Wasser,
Biomasse, Geothermie.
Das sind die Zauberworte
für saubere Energie.

(Ref.)

Keiner sagt es wäre einfach
und es kostet auch viel Geld
Doch bringen wir unsere Visionen
nach Europa und in die Welt.

Unsere Welt von heute
braucht saubere Energie.
Deshalb lautet die Devise
Diesmal richtig, mit Gefühl!

(3x Ref.)

Der Titel ist auszugsweise im Kurzvideo auf der Homepage www.lernerlebnis-energiewende.de zu hören.

Ausgestaltung der Multimedia- Rubrikfolien und wiederkehrenden Icons

Jeder Rubrik des „Lernerlebnis Energiewende“ wird eine eigene Farbe zugewiesen. Bei der Farbgebung wurde auch die Wirkungsweise der Farbenlehre berücksichtigt, so wird die Signalfarbe „rot“ die Energiekrise symbolisieren und die Farbe „Grün“ die Hoffnung auf eine zukünftige Energiewende subjektiv unterstreichen. Jede Rubrik beinhaltet sechs wiederkehrende Aktionsbuttons (Icons).



2.2 Projektphase Zwei

Projektphase 2

Phase 2 (April – Mai 14) konzentrierte sich auf die Ausgestaltung der Medien.

- Beauftragung an Dritte
- Entwicklung der Medien: Filme, Hörspiel, Musik, Teil 1
- Sicherung der Bild- und Tonrechte für den Medieneinsatz
- Premierenorte und Testspieltermine bis 30.04.14 terminieren
- Vorbereitung Verwendungsnachweis (Phase 1 und 2) und Projektzwischenbericht

Der Soll-Ist Abgleich des 2.Meilenstein-Gespräches am 26.05.2014 verdeutlichte, dass das Projektteam sehr intensiv an der Projektumsetzung gearbeitet hat. Große Teile wurden bereits geschafft (Aufnahme der Musiktitel und Jingle im Revierton-Studio Böckelmann in Herne, Technikbestellung bei der Firma Hamann, Aufzeichnung mehrerer Interviews, Verfassen des Drehbuchs und Dreh von 6 Szenen der Energiewende-Familie). Wesentliche Aufträge für die Programmierung und grafische Ausgestaltung wurden vergeben. Absehbar aber war, dass nicht alle vorgenommenen Aufgaben bis zur Probe bzw. Premiere fertig werden und die Produktion der Medien kosten- und zeitintensiver als ursprünglich angenommen ausfallen würden. Gemeinsam wurde beraten, welche Aufgaben höchste Priorität haben und bis zur ersten Premiere am 22.07.14 in Osnabrück zwingend fertiggestellt werden müssen. Weniger drängende Aufgaben wurden in das 2.Projekthalbjahr gelegt. Zudem wurde der Projektleitung empfohlen, eventuell auf besonders kostenintensive Bausteine zu verzichten und zudem (wo möglich) Budgetanteile der Medienproduktion umzuschichten. Hinzu kam in der 2.Projekphase, dass für einzelne Medien (z.B. Quiz, Spiele) noch keine Kosten- und Leistungsangebote vorlagen, was die weitere Finanz- und Kostenplanung des Projektes in Teilbereichen erschwerte.

Zu diesem Projektzeitpunkt erwies sich das entworfene „Bausteinsystem“ bereits als vorteilhaft. Es erlaubte ein exemplarisches Erproben einzelner bereits fertiggestellter Medieninhalte und ließ die Ergänzung und Aktualisierung weiterer Medien und Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt zu. So konnten aus kostenplanerischer Sicht zunächst noch Medienmodule zurückgestellt, kalkuliert und je nach Budget im 2.Halbjahr 2014 in Auftrag gegeben werden.

Angesichts des extrem komplexen Themas „Energiewende“ und schwer vorhersehbarer Prozessentwicklungen bietet das gewählte „Bausteinsystem“ zudem die Offenheit, im Rahmen der 6 Rubriken weitere aktuelle Nachrichten und Entwicklungen hinzunehmen. Diese Flexibilität ist ein großes Plus des Lernmoduls und ermöglicht, innerhalb einer klar strukturierten und leicht nachvollziehbaren Lerneinheit, eine inhaltliche Fortschreibung des komplexen Themas.

Die von Medienkoordinator Jürgen Schardt erstellte LEW-Ampel (LEW = Abkürzung für Lernerlebnis Energiewende) zeigt den über Google Drive für alle Projektmitwirkenden einsehbaren, aktuellen Entwicklungsstand der Medien [Stand: 10.06.2014]. Ziel war, bis zum 22.07.2014 über 60 % der Medien einsatzbereit zu haben.

	Erklär-Videos	Spiele		EW Familie		Info-Videos	Interviews	Quiz	StartUp	Sonstiges	Folien
		Grafik	Progr.	Dreh	Postpro						
EP1	EP1	EP1	Sz1	Sz1	EP1	EP1	Ellekotten	EP1	EP1	Intro	Strommessspiel
EP2	EP2	EP2	Sz2	Sz2	EP2	EP2	Reinhard	EP2	EP2	Musikvideo	PE-Rohrspiel
EP3	EP3	EP3	Sz3	Sz3	EP3	EP3	Tschlesche	EP3	EP3	Scrabble Start	
EP4	EP4	EP4	Sz4	Sz4	EP4	EP4	Jost	EP4	EP4	Scrabble Ende	
EP5	EP5	EP5	Sz5	Sz5	EP5	EP5	Latif	EP5	EP5	Quere	
EP6	EP6	EP6	Sz6	Sz6	EP6	EP6	Ploger	EP6	EP6		

Spielerische Lernkontrolle

Das Lernerlebnis Energiewende beinhaltet eine methodisch didaktisch wertvolle „spielerische“ Lernkontrolle, die nach jeder Phase in Form eines Spiels zuvor erlerntes Wissen abfragt. Diese Lernkontrollfragen sollen die Essenz und wesentlichen Botschaften der Energiewende zusammenfassend bündeln. Aussagen der Energiewende-Familie, die die „Wahrheiten“ der 6 Phasen humorvoll kommentieren, bieten sich als Lernkontrollfrage an, aber auch die ausgewählten Beispielzitate, die zu einem besseren Verständnis der Energiewende beitragen sollen, können als Lernkontrollfrage eingesetzt werden.

Beispielzitate:

Rubrik 2 Klimawandel & Co. – lieber Energiewende als Energiekrisen

Zitat: „Wir müssen das Öl verlassen, bevor es uns verlässt.“

[Fatih Birol, türkischer Wirtschaftswissenschaftler und Chefökonom der Internationalen Energieagentur der OECD in Paris (IEA)]

Rubrik 3 Gestern Atomkraft, Kohle und Öl – heute Sonne, Wind und Wasser

Zitat: „Solar-Energie ist das Öl des 21. Jahrhunderts.“

[Larry Hagman, US-amerikanischer Schauspieler und Frontmann der amerikanischen Solarszene]

Rubrik 4 Strom, Wärme, Gas & Wasser – Stadtwerke gestalten die Energiewende vor Ort

Zitat: „*Wir warten nicht auf die Zukunft, wir arbeiten daran.*“ [unbekannt]

Die Kontrollfragen orientieren sich an den 6 Leitfragen, die den Rubriken zu Grunde liegen und sollen Antwort geben auf die energiepolitischen Herausforderungen unserer Zeit:

1. Energie - Wer bist Du?
2. Energiewende - Woher kommst Du?
3. Energiewende - Was bedeutet das?
4. Energiewende - Wer bringt den Strom zu mir?
5. Energiewende - Was bedeutet das für mich?
6. Energiewende - Wo geht's hin?

Energiewende vor Ort

Rubrik 4 berücksichtigt eine zunehmende Dezentralisierung der Energieversorgung und sieht vor, die Verantwortung, Aufgaben und Aktivitäten der regionalen Energieversorger/ Stadtwerke vor Ort aufzuzeigen.

Neben der kurzen Vorstellung aktueller, im Sinne einer nachhaltigen Energiepolitik ausgerichteter Projekte regionaler Energieversorger soll vorab auch eine Videobotschaft (eines Pressesprechers oder Geschäftsführers) mit dem Smartphone aufgezeichnet werden. Angeregt wird, dass sich ein aktuell Verantwortlicher an die Jugendlichen wendet und in max. 30 Sekunden seine Ziele und Hoffnungen in einer motivierenden Botschaft formuliert, die dann anschließend diskutiert werden kann.

2.3 Projektphase Drei

Projektphase 3

Phase 3 (Juni – August 2014) setzt den Schwerpunkt auf die „Inszenierung“ des „Lernerlebnis Energiewende“ bis zur Premiere am 22.07.2014 in Osnabrück.

- Abruf der 2. Rate bis Mitte Juli 14
- Fertigstellen der wesentlichen Medien
- Inszenieren, Proben und Premiere des Lernerlebnis Energiewende
- Kreative Pause im August und bisher Erreichtes sacken lassen
- Zwischenbericht und Verwendungsnachweis Phase 3 bis 15.09.14 erstellen

Zielsetzung war, bis Mitte Juni die erforderliche technische Ausstattung (Beamer, Leinwand, Rechner, Display, Audiotechnik), das programmierte Rubriken-Menü und mehrere Medienmodule vorliegen zu haben, um nach einer ersten technischen Probe in insgesamt 4 Intensivprobetagen anhand des Storyboards (Regieplans) die Arbeitsweise von Moderator und Medientechniker auf das neue Bausteinsystem „Lernerlebnis Energiewende“ abzustimmen. Die Fertigstellung der Medien und Medientechnik nahmen mehr zeitlichen Vorlauf in Anspruch als zunächst angenommen. Vor diesem Hintergrund konnten die ersten Proben erst Anfang Juli erfolgen. Punktuell wurde mit einer externen Regie gearbeitet, um mit Blick von außen wertvolle

Inputs und dramaturgisch wichtige Akzente (auf Inhalte und Schlüsselstellen) setzen zu können. Vor der offiziellen Premiere am 22.07.2014 in Osnabrück wurden zwei Testvorstellungen mit Schulklassen zum Einspielen des neuen Formates in einer Schule in Essen durchgeführt. Absehbar war, dass spätestens nach der Premiere am 22.07.2014 zahlreiche Rechnungen der Dienstleister (Aufträge an Dritte) zu bezahlen sind. Ziel war zunächst, möglichst noch im Juli 2014 die 2.Zuwendungsrate bei der DBU anzufordern, um die Rechnungen zeitnah anweisen zu können. Die Zwischenabrechnung der 2. Zuwendungsphase erfolgte urlaubs- und arbeitsbelastungsbedingt allerdings erst im September, erfreulicherweise ohne Beanstandungen seitens der DBU. Der Zwischenbericht wurde termingerecht zum 30.06.2014 bei der DBU vorgelegt.

2.4 Projektphase Vier

Projektphase 4

Phase 4 (September – Dezember 2014) dient dem „Feinschliff“ des Lernmoduls

- Auswertung, Reflexion, Optimierung des Angebotes Lernerlebnis
- 3.Meilenstein Soll-Ist Abgleich Anfang Sept.14
- weitere (auch außerschulische) Testvorstellungen im Herbst 2014 spielen
- PR-Material erstellen (Handout, Werbematerial, Medien, Pressekritiken)
- ab Herbst aktive Verkaufsphase für Vorstellungen in 2015 beginnen

Verwendungsnachweis bis 01.02.15 und Abschlussdokumentation erstellen

Das 3.Meilensteingespräch vom 18.09.2014 beinhaltet ein großes Dankeschön von Friedhelm Susok an das Projektteam: „Die Premiere in Osnabrück ist sehr gut verlaufen“. Der Auszug aus dem Kurzprotokoll verweist zudem auf weitere Testvorstellungen in Langenfeld, die ab dem 19.09.2014 absolviert wurden.



Lernerlebnis Energiewende
DBU-Projekt Az. 31881-42

Kurzprotokoll Do, 18.09.2014
Gesprächstermin in Mülheim
18.30– 21.00 Uhr, Teilnehmer: Friedhelm, Jürgen, Elmar, Christian

3. Meilenstein am Do, 18.09.2014

1. Präsentation der Premiere, Dankeschön und weitere Testauftritte
Friedhelm bedankt sich herzlich beim Lernerlebnisteam. Die Premiere in Osnabrück ist sehr gut verlaufen. Ein Mitschnitt / Präsentationsfilm liegt nun in 2 Formen vor. Die lange Version wird noch um einem Off-Moderator ergänzt, die kurze „emotionale“ Version kann noch mit einem prominenten Statement erweitert werden. Ab morgen spielen Friedhelm und Jürgen weitere Testauftritte in Langenfeld, um weitere Erfahrungen mit dem Bildungsmodell zu sammeln.

Medienkoordinator Jürgen Schardt zeigt in der Fortschreibung der LEW-Ampel (LEW = Abkürzung für Lernerlebnis Energiewende) den heutigen Entwicklungstand der Medien [Stand: 02.01.2015].

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
5																
6		Erklär-Videos	Spiele		EW Familie		Info-Videos	Interviews			Quiz	StartUp	Sonstiges	Folien		Audio-Jingles
7			Grafik	Progr.	Dreh	Postpro			Ellekotten							
8		EP1	EP1	Sz1	Sz1	EP1	EP1	Dickel			EP1	EP1	Intro		Strommessspiel	EP1
9		EP2	EP2	Sz2	Sz2	EP2	EP2	Reinhard			EP2	EP2	Musikvideo		PE-Rohrspiel	EP2
10		EP3	EP3	Sz3	Sz3	EP3	EP3	Tschiesche			EP3	EP3	Scrabble Start			EP3
11		EP4	EP4	Sz4	Sz4	EP4	EP4	Jost			EP4	EP4	Scrabble Ende			EP4
12		EP5	EP5	Sz5	Sz5	EP5	EP5	Latif			EP5	EP5	Outro			EP5
13		EP6	EP6	Sz6	Sz6	EP6	EP6	Ploger			EP6	EP6				EP6
14																
15																
16		Legende														
17		kein Fortschritt														
18		in Arbeit														
19		warte auf Abnahme														
20		fertig														
21																

57 von insgesamt 79 Medienbausteinen sind fertiggestellt worden und stehen für den Lernerlebnis-Einsatz zur Verfügung, vereinzelte Medien sind noch in Arbeit. Sowohl aus organisatorischen als auch aus Kostengründen sind Medienbausteine zurückgestellt bzw. nicht mehr realisiert worden. Bereits bei der Premiere als auch bei den weiteren Testvorstellungen hat sich gezeigt, dass die erstellten Medien (über 72 % der ursprünglich angedachten Medienbausteine sind realisiert worden) bereits eine sehr große Auswahl bieten, um den Medieneinsatz je nach Interesse und Wissenstand der Schüler variieren zu können.

3. Ergebnis und Diskussion

Die Vision „Energiewende“ ist ein höchst komplexes und vielschichtiges Thema. Eine wesentliche Herausforderung bei der inhaltlichen Ausgestaltung des „Lernerlebnis Energiewende“ war, das Thema zum einen zielgruppengerecht und verständlich einzugrenzen, ohne wesentliche Bestandteile zu unterschlagen bzw. die Schüler mit zu viel Input zu überfordern.

Zum anderen galt es, die gewählten Inhalte auch noch spannend und ansprechend aufzubereiten.

In beiden Aspekten kann das Lernerlebnis, so das Resümee, „punkten“ und Pluspunkte verzeichnen.

Lernerlebnis Energiewende punktet mit gelungenem Mix aus Inhalt und Ansprache

Durch die Konzentration des komplexen Themas auf 6 wesentliche Schwerpunkte erhält das Lernerlebnis eine klare Struktur und bietet den Schülern eine gute Orientierung. Bewusst unterbewusst gestützt wird die gewählte Form durch einen einheitlichen Aufbau der Menüführung, farbliche Differenzierungen der Themenbereiche und visualisierte, wiederkehrender Icons. Zusammenhänge der sechs Themenschwerpunkte werden durch übergreifend gestaltete kurze Filmepisoden der Energiefamilie und ein wiederkehrendes Musikjingle informativ und unterhaltsam veranschaulicht.

Das Bausteinsystem bietet zudem die Möglichkeit, in der gewählten Form (Energiewende in 6 Schritten) neue Erkenntnisse und aktuelle Entwicklungen des Energiewende-Prozesses fortlaufend zu berücksichtigen, z.B. durch die Ergänzung einzelner O-Töne oder wichtiger Entwicklungen. Dies macht das „Lernerlebnis Energiewende“ sehr flexibel und wendig.

Dies gilt auch für die eingesetzte Medientechnik (Beamer, Leinwand, Notebook, Bildschirm mit Touchscreen, Tonanlage). Das gesamte Material ist auf einen mobilen Einsatz ausgelegt und für Gruppengrößen von bis zu 300 Schülern geeignet.

Das Angebot „Lernerlebnis Energiewende“ ist, wie geplant, primär auf den Einsatz in Schulen ausgerichtet, bietet aber durch das Baukastensystem durchaus auch die Option, als außerschulisches Bildungsangebot z.B. im Rahmen von Umwelttagen ausschnittsweise oder konzentriert auf einzelne Themenschwerpunkte eingesetzt zu werden.

Das Lernerlebnis stellt sich dem inhaltlichen Anspruch, jungen Menschen Antworten und Perspektiven auf zentrale Fragen der Energiewende zu bieten:

- Wie kann es in Deutschland gelingen, den Energiebedarf bis 2050 zu 80 % aus regenerativen Energien zu gewinnen?
- Welche Potenziale bietet eine nachhaltig ausgerichtete Wertschöpfungskette für die Energiewende?
- Welchen Beitrag kann ich als junger Mensch persönlich leisten?

Bereits durchgeführte Veranstaltungen und die positiven Rückmeldungen von Schülern, Lehrern und Veranstaltern sowie das Medienecho (siehe auch Punkt 4. Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation) bestätigen, dass das „Lernerlebnis Energiewende“ der ursprünglichen Zielplanung gerecht wird, wesentliche Fragen der Energiewende aufzugreifen und konkrete Antworten und Handlungsoptionen anschaulich darzustellen – und dies zielgruppengerecht für Schüler der 5.-10.Klassen, zeitgemäß gestützt durch eigens für das Angebot entwickelte interaktive Medienelemente.

In der bestehenden Form ist das Lernerlebnis Energiewende in Deutschland einzigartig.

In die Zukunft investiert

Mit Blick auf das Budget und die Gesamtkosten zur Entwicklung des Lernerlebnis Energiewende ist festzuhalten, dass die Produktion des LEW etwas höhere Kosten verursacht hat als zunächst kalkuliert.

Zurückzuführen sind die angefallenen Mehrkosten insbesondere auf höhere Kosten für die Entwicklung der interaktiven Medienprogramme. Die technische Umsetzung und Programmierung war aufwendiger und zeitintensiver als zunächst angenommen. Das interaktive Ergebnis aber kann sich sehen lassen und bestärkt in der Entscheidung, mit der erzielten Qualität eine Investition in die Zukunft vorgenommen zu haben.

Projektsteuerung in 4 Phasen hat sich bewährt, um den Überblick zu bewahren

Die Realisierung des Projektes in 4 Phasen und die dadurch gewonnene Transparenz des Produktionsprozesses hat sich, so ein weiteres Ergebnis, bewährt. Insbesondere ermöglichte diese Form der Projektsteuerung eine rechtzeitige Entscheidungsfindung in Phase 2, nicht zwingend erforderliche Medienbausteine zunächst zurückzustellen bzw. vor dem Hintergrund steigender Kosten bei der Programmierung und dem klar begrenzten Budget auf nicht realisierbare Bausteine zu verzichten. So blieb beispielsweise die zunächst angestrebte Eigenproduktion von Erklärvideos (sogenannter simpleshows), um komplexe Sachverhalte einfach zu visualisieren und zu erläutern, unberücksichtigt.

Zurückgestellt wurden zudem:

- Erstellung von vertiefendem Unterrichtsmaterial
- Füllen der Homepage-Bibliothek mit weiterführenden Links, Hintergrundinfos und ausführenden Inhalten

Starkes Stück braucht starke Partner



Gemeinsam mit den bereits gewonnenen Partnern soll das Lernerlebnis Energiewende nun den Weg in die Schulen finden. Im Rahmen eines Rahmenvertrags mit der Thüga ist vorgesehen, das Lernerlebnis Energiewende den 107 Mitgliedern als Bildungsbaustein für die Schulkommunikation unter anderem in Form einer gezielten Anschreibaktion zu empfehlen.

Im Herbst 2014 wurde das Lernerlebnis Energiewende im Rahmen einer VKU-Tagung zur Unternehmenskommunikation vorgestellt. VKU-Pressesprecher Carsten Wagner übermittelte Ende des Jahres 2014 die Gesprächsbereitschaft der VKU, als Projektpartner das Lernerlebnis Energiewende unterstützen zu wollen. Die Ansprache weiterer Förder- und Vertriebspartner (z.B. Sparkassenverband, Stiftungen mit Umwelt- bzw. Bildungsausrichtung, Nachhaltigkeitsrat, Umweltbundesamt) ist beabsichtigt.

Gespräche hinsichtlich der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der DBU erfolgen unter anderem mit Martin Schulte, Projektleiter der DBU-Ausstellung Zukunftsprojekt Energiewende www.zukunftsprojekt-energiewende.de. Angestrebt wird auch eine Vorstellung des „Lernerlebnis Energiewende“ im Rahmen der Messe Didacta, möglichst gemeinsam mit der DBU im Februar 2016 in Köln.

Ein weiterer Auszug aus dem Kurzprotokoll des 3.Meilensteingespräch vom 18.09.2014 beschreibt abschließend das große Potenzial des entwickelten Angebotes: „Die heutige Vorstellung des Projektes bei den Stadtwerken Bonn war sehr positiv. Es gab dort „nichts zu meckern“ zu dem Projekt. Sprachlosigkeit und offene Münder sind auch ein wertvoller Kommentar. Es wird deutlich, dass das Projekt „Lernerlebnis“ sich in Inhalt und Qualität deutlich und positiv in punkto Erscheinungsbild / zeitgemäßer und jugendgerechter Aufarbeitung / interaktiver Medienansprache / kreativer Umsetzung eines Themas mit höchster Aktualität /

mitreißender und fesselnder Moderation über 90 Minuten in 2 Halbzeiten ohne Pause von bisherigen Bildungsangeboten abhebt. Vergleichbares gibt es aktuell nicht in Deutschland.“

Lernerlebnis Energiewende braucht vertrieblichen Motor

Um das Angebot bundesweit anzuschieben, braucht das Lernerlebnis Energiewende im F-Team einen vertrieblichen Motor, der sich um die weitere Vermarktung und den Vertrieb kümmert. Eine entsprechende Stellenausschreibung ist bereits formuliert und veröffentlicht:



**Lernerlebnis
Energiewende**

**Mit der Bitte um gezielte Verbreitung
Bewerbungsschluss: 15.01.2015**

Stellenausschreibung

Die Energiewende ist die größte Herausforderung der deutschen (Energie)Geschichte. Seit dem Atomausstieg ist der Weg der Energiepolitik in Deutschland klar definiert. Deutschland hat in der Europäischen Union eine Vorreiterrolle bei der Energiewende eingenommen. Eine wesentliche Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, zu verstehen, wie die Energiewende aktiv mitgestaltet werden kann. Susok Entertainment verfügt über 15 Jahre Erfahrung in der Konzeption und methodisch didaktischen Ausgestaltung und Umsetzung von Bildungsangeboten in Schulen rund um den Themenschwerpunkt „Energie“. Kernkompetenz ist die spannende, informative, interaktive und mediengestützte Gestaltung von Lernerlebnissen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen ist die Stelle eines

Projektmitarbeiter/in Lernerlebnis Energiewende.

Gesucht wird eine junge und engagierte Persönlichkeit mit Begeisterungsfähigkeit, starker kommunikativer Kompetenz, Verhandlungsgeschick und eigenständiger, teamorientierter Arbeitsweise. Der Stellenumfang beträgt mindestens 10 bis max. 20 Wochenstunden. Die Arbeit könnte auch studienbegleitend erfolgen. Die Stelle ist zunächst für ein Jahr befristet.

Zum Aufgabenprofil gehören:

- Akquise und Steuerung von ca. 100 angestrebten Vorstellungen des Lernerlebnis Energiewende in weiterführenden Schulen bundesweit (von A wie Akquise bis Z wie Zeitmanagement)
- Bewerbung um Förderpreise, Auszeichnungen und weitere Fördermittel
- Aufbau und Pflege von Netzwerken in Abstimmung mit Projektförderpartnern
- Weiterentwicklung des Konzepts in enger Abstimmung mit der Projektleitung, z.B. Entwicklung von Begleitmaterialien für weiterführende Schulen

Voraussetzung für die Tätigkeit sind journalistische, kommunikationswissenschaftliche oder vergleichbare Kompetenzen. Es erwarten Sie ein spannendes Arbeitsfeld in einer Mülheimer Infotainment-Agentur.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (ausschließlich per E-Mail, schriftliche Unterlagen können nicht zurückgesandt werden) und Ihren Gehaltsvorstellungen bis zum 15.01.2015 direkt an den Agenturleiter Friedhelm Susok: bochum@friedhelm.de

Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage www.lernerlebnis-energiewende.de.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

22.07.2014 - Premiere in Osnabrück im ZUK

19.09.2014 - Realschule in Langenfeld für die STW Langenfeld

25.11.2014 - Hugo Junkers Gymnasium in Mönchengladbach für die NEW

Auf der Homepage www.lernerlebnis-energiewende.de werden alle erforderlichen Informationen zum Programm, zum ausführenden Team und zu den Projektpartnern präsentiert. Ein Kurztrailer veranschaulicht die Arbeitsweise des F-Teams, Wissen multimedial zu vermitteln.

Startseitenmotiv der Homepage:



Sequenzen aus dem Kurztrailer, links die Energiewende-Familie, rechts Friedhelm Susok und Jürgen Schardt im Einsatz.



Multimediales Erlebnis voller Energie

Start des bundesweiten Projekts „Lernerlebnis Energiewende“ in der DBU

by OSNABRÜCK. Mit einem hochprofessionellen Mix aus Show- und Theaterelementen, kurzen Filmclips und lebensnahen Erklärungen hat jetzt in den Räumen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt die Auftaktveranstaltung für das Projekt „Lernerlebnis Energiewende“ stattgefunden. Ziel des Projektes ist es, junge Menschen bereits früh für die Fragen rund um das Thema „Energiewende“ zu sensibilisieren.

„Gebt mir ein E.“ – „Eeeee!“ – „Gebt mir ein N.“ – „Nnnnn!“ Mit einem sympathischen Lächeln zählte der Mann mit dem Kopfmikrofon weitere fünf Buchstaben auf. Die lautstarke Reaktion des Publikums folgte prompt. Als am Ende das Zauberwort „Energie“ in Gänze auf der Großbildleinwand erschien, gab es spontanen Applaus.

Knapp 60 Schüler der achten Klasse der Gesamtschule Schinkel und des Gymnasiums „In der Wüste“ hatten sich im Zentrum für Umweltkommunikation eingefunden, um das mediengestützte Lernprojekt zu erleben. Dass bei der Energiewende nicht nur technische und wirtschaftliche Gesichtspunkte

eine wichtige Rolle spielen, sondern auch die gesellschaftliche Akzeptanz von großer Bedeutung ist, wurde schnell deutlich. Auf äußerst unterhaltsame Weise wurden die Anwesenden in 90 Minuten an das Thema herangeführt. Zunächst standen dabei grundlegende Fragen zum Verständnis der Energiepolitik im Vordergrund. Woher kommt die Energie eigentlich? Wozu ist die Energiewende wichtig, und wie wird sie umgesetzt? Kleine Experimente, Vergleiche aus der Alltagswelt der Jugendlichen und multimediale Mitmachspiele sollten helfen, das Thema altersgerecht zu vermitteln. Ein großer Touchscreen übertrug dabei die Ergebnisse auf die Leinwand.

Initiator des Projektes ist der ehemalige Lehrer Friedhelm Susok, der in Mülheim die Firma F. S. Susok Entertainment betreibt. Mit viel guter Laune und teilweise überschießendem Schwung präsentierte er bei der Auftaktveranstaltung seine Fähigkeiten und entlockte den Schülern dabei so manches Lachen.

„Umweltschutz muss Spaß machen“, betonte dann auch



Entertainer in Sachen Umwelt: Friedhelm Susok mit der 13-jährigen Angelina vom Wüsten-Gymnasium. Foto: E. Seiler

DBU-Chef Heinrich Bottermann. Diese Aussage habe sich, so führte er weiter aus, auch zu einem Leitspruch der DBU entwickelt. Mit 80 000 Euro fördert die DBU das Projekt und bringt sich dabei selbst mit ihrem umfassenden Know-how zum Thema ein. „Junge Menschen als zukünftige Träger und Entscheider der Gesellschaft müssen über dieses wichtige

Thema umfassend informiert werden. Sie sind es, die die Energiewende in den nächsten 20 bis 30 Jahren tragen werden“, unterstrich Bottermann.

Die Stadtwerke Osnabrück sind als Regionalpartner ebenfalls an dem Projekt beteiligt. Marco Hörmeyer, Pressesprecher der Stadtwerke, betonte die große Bedeutung, die die Stadtwerke als

regionaler Akteur bei der lokalen Umsetzung der Energiewende einnehmen. Er plädierte, wie auch Bottermann, dafür, das Thema positiv zu besetzen. „Wir brauchen Lust und Begeisterungsfähigkeit bei dem Vorhaben, nur so kann man die Energiewende wirklich zum Erfolg führen.“

Über 100 Veranstaltungen mit regionalen Kooperationspartnern sind für das Projekt vorgesehen. Bis zu 300 Schüler will Entertainer Susok zukünftig in zwei Blöcken von jeweils 45 Minuten in Aulas und Sporthallen bundesweit multimedial unterrichten. Welche Spielelemente und Medien eingesetzt werden, hänge, so Susok, unter anderem vom Interesse und dem Wissensstand der Schüler ab. Das Projekt zielt zwar schwerpunktmäßig auf Schulen, sei aber durch seine baukastenartige Struktur auch in außerschulischen Bereichen umsetzbar. Zunächst auf ein Jahr angelegt, soll das Projekt nach Auslaufen der DBU-Förderung mit Unterstützung der beteiligten kommunalen Energieversorger und anderer Multiplikatoren weitergeführt werden.

KOMMENTAR

Cool

Von Rainer Lahmann-Lammert

E in Smart-phone ist cool, ein Kohlekraftwerk uncool. Klar, mit Strom aus



erneuerbaren Energiequellen macht das neue Superhandy noch mehr Spaß. Aber auf dem Energiemarkt verschieben sich gerade die Gewichte. Dreckiger Strom aus Braunkohlekraftwerken ist so unschlagbar billig, dass Wind und Sonne das Nachsehen haben und der CO₂-Ausstoß steigt. Da hat die Politik die Weichen falsch gestellt. Und die Botschaft, dass Nachhaltigkeit Spaß machen soll, erscheint vor diesem Hintergrund ziemlich makaber. Auch wenn es kompliziert ist und Rückschläge nicht ausbleiben: Es bleibt die Hoffnung auf einen coolen Weg, um aus dem CO₂-Schlamassel herauszukommen. Das DBU-Projekt könnte dabei helfen.

rlf@noz.de



Die Energiewende als absoluter Gewinn – auch für Unternehmen



Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär der DBU, Friedhelm Susok, FS Infotainment und Marco Hörmeyer, Pressesprecher der Stadtwerke Osnabrück (v.l.n.r.)

Vom Lernerlebnis Energiewende profitieren nicht nur die teilnehmenden Jugendlichen, sondern auch Unternehmen, die sich aktiv ihrer Verantwortung für die Zukunft stellen möchten. Mit uns bekommen Energieversorger die Möglichkeit, sich als sympathischer, kompetenter Partner mit Sinn für Nachhaltigkeit zu präsentieren. Nutzen auch Sie die Schulkommunikation zur Energiewende als hochwirksames Instrument Ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Zitate

„Die Idee, mit diesem Konzept künftig direkt an die Schulen zu gehen, finde ich klasse. Ich hoffe, dass die Kolleginnen und Kollegen die Chance nutzen, an dem Thema dranzubleiben und die Energiefragen im Unterricht immer wieder aufzugreifen.“
Monika Ahlrichs, Klassenlehrerin 5c, Gesamtschule Schinke nach dem Premieren-Besuch am 22.07.2014 in Osnabrück

„Die Zeit verging wie im Flug. Der Unterricht war eine Bereicherung für Schüler und Lehrkräfte zugleich, darin waren sich am Ende alle einig.“
Silvia Kappler-Aumann, Stadtwerke Ettlingen

„Die Module halte ich aufgrund der multimedialen Inhalte für besonders geeignet, um auch die Energiewende lebhaft zu kommunizieren.“
Marco Hörmeyer, Pressesprecher Stadtwerke Osnabrück

„Es ist faszinierend zu erleben, wie Friedhelm Susok Kinder begeistert und Energie zum Erlebnis macht. Wir setzen ihn gern als Botschafter für unsere Zukunftsthemen ein.“
Daniela Enslein, Fachbereichsleiterin Neue Märkte, Energie Südbayern



Information zum Lernerlebnis Energiewende

Stellen Sie sich vor, es ist Energiewende – und jeder kapiert's

Globale Erwärmung, nachhaltige Energieversorgung, Atomausstieg, Erneuerbare-Energien-Gesetz ... Die Themen rund um die Energiewende sind vielfältig und, nun ja, mitunter sperrig.

Vor allem dann, wenn man sie Schülerinnen und Schülern nahebringen möchte. Genau hierum hat sich FS Infotainment Gedanken gemacht. Und die Lösung gefunden: [das Lernerlebnis Energiewende](http://www.lernerlebnis-energiewende.de).



Mit Lernerlebnis Energiewende haben wir eine Unterrichtseinheit entwickelt, die es in sich hat. 90 Minuten voller Show, Theater und Quiz, die sich um die Vision der Energiewende drehen. Und nur ein Ziel haben: nämlich Jugendliche für dieses Thema auf unterhaltsame Weise zu interessieren und sie mit den wesentlichen Inputs zu versorgen. Wir erklären, was es mit fossilen Brennstoffen auf sich hat – und dass sie

endlich sind. Wir bringen die regenerativen Alternativen von Biomasse bis Photovoltaik und ihr Potential ins Spiel. Am Ende der gemeinsamen Lernreise wagen wir einen Blick in die Zukunft. Auf ein Deutschland im Jahr 2050, das Nachhaltigkeit lebt.

Lernerlebnis Energiewende ist für bis zu 300 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 der Sekundarstufe I konzipiert. Wir „unterrichten“ sie interaktiv, multimedial und immer spannend in der Aula, der Turnhalle oder anderen Großräumen. Die Technik für Videos, Beamer, Sound und Projektionen bringen wir mit – genauso wie fundierte Erfahrungen als Entertainer und Pädagogen. Lernerlebnis Energiewende ist eine bundesweite von der **DBU geförderte Bildungs- und Informationsveranstaltung**. Interessiert? Dann werfen Sie einen Blick auf unsere neue Webseite www.lernerlebnis-energiewende.de.

Dort finden Sie – auch in Form aussagekräftiger Videos – weitere Informationen über unser Programm, unser Team, unsere Referenzen und Partner sowie die Inhalte von Lernerlebnis Energiewende. Unter 0208 420534 können Sie uns auch telefonisch erreichen. Wir informieren Sie gern persönlich über Lernerlebnis Energiewende und freuen uns über Ihren Anruf!



5. Fazit

Empfehlung für eine Auszeichnung

Die hohe Qualität des Bildungsangebotes „Lernerlebnis Energiewende“ hätte eine Würdigung / Auszeichnung und damit verbundene größere mediale Aufmerksamkeit und redaktionelle Berichterstattung verdient. In Betracht käme zum Beispiel eine Bewerbung um den nationalen Energy Globe Award [www.energyglobe.info] oder die Einreichung des Projektes bei dem Qualitäts-Gütesiegel „Werkstatt N“ [www.werkstatt-n.de]. Sowohl das Gütesiegel – von einer Jury im Auftrag des Rats für nachhaltige Entwicklung vergeben – als auch der nationale Energy Globe Award kommen für Bildungsprojekte zur nachhaltigen Ausrichtung der Gesellschaft in Frage, insbesondere wenn diese innovativ, gehaltvoll und jugendgerecht konzipiert sind. Beide Auszeichnungen werden einmal jährlich vergeben, eine Bewerbung sollte im Verlauf des Jahres 2015 für eine Teilnahme in 2016 vorbereitet werden.

Energy Globe Award



"Alle reden von Jugendkommunikation, aber keiner schickt uns hin." [Friedhelm Susok]

Die bisherigen Veranstaltungen des „Lernerlebnis Energiewende“ in Osnabrück, Langenfeld und Mönchengladbach sind sehr positiv verlaufen, sie sind sowohl von den Schüler/innen mit großer Wissensneugierde aufgenommen worden, als auch von der Lehrerseite und Energie-Versorgerseite mit großem Lob und qualifizierter Kritik im Anschluss beschieden worden. Auf der Grundlage des entwickelten, fertiggestellten und nun in den Startlöchern stehenden vorzeigbaren Angebots wurden Kontakte zu Energieversorgungsunternehmen und darüber hinaus aktiviert, damit das Lernerlebnis große Füße und Schritte in viele Schulen hinein bekommt. Noch lässt die berühmte Initialzündung einer großen Institution, die uns insbesondere in Zukunft als Sponsor die unabhängige Möglichkeit gibt, das Lernerlebnis in ganz Deutschland für Schulen kostenlos anzubieten, aber noch ein wenig auf sich warten. Wir schauen weiterhin positiv in die Zukunft und stellen uns der Herausforderung, dass das Lernerlebnis noch kein Selbstläufer ist, sondern starke Verbündete aus Verband, Politik, Wirtschaft braucht, damit das Angebot zeitnah in die Schulen kommt. Diese Aufgabe wird das F-Team, im Idealfall personell verstärkt, in den nächsten Wochen und Monaten angehen. Es wäre doch zu schade, wenn ein Projekt, das die Zeichen der Zeit auf seine Fahne geschrieben und ausgerufen hat, nicht zeitnah ans Laufen kommen würde.